

SCHULSPIEGEL

2021/2022



SCHULJAHR 2021/2022 | HERBSTAUSGABE | NR 69

INHALT

Sturm und andere Ereignisse	3
Ein Leben für das Lernen	4
Achtsam durch den Schulalltag	6
Schulhaus Rüediswil – ein vielfältiger Lebensraum	7
Patrick Spörri, neuer Schulleiter Sek	9
Musikschule Rottal	10
Mobbing: Hinschauen, Handeln	12
EmW unterstützt das Musical-Projekt Blinzel-Engel	13
Endlich war es soweit!	14
Begrüssungen	16
Pädagogische Hochschule Luzern	19
«Der Blinzel-Engel» startet durch	20
Klassenlager Uetendorf 2021	22
Tierisch viel Spass	24
Der Sonne entgegen	25
Sigiger auf der Glücksspur	26
Highlights aus einem Jahr «Natur pun»	28
Schulstart und Jahresmotto «MOMENTmal»	30
Der Geigendieb – ein Theater für Menschen ab 6 Jahren	32
«Zäme uf Entdeckigsreis»	33
Veränderungen	35
«Mit dem Abschluss in den Händen werden Helden*innen zu Legenden»	36
Klassenstaffette Schuljahr 2021/2022	38
Spielen und Entdecken	39
Erlebnisreiches Stufenlager	40
Im Schächbelerwald «gescort»	42
Schneesportlager der Schule Ruswil	43
Schulspiegel Agenda	44

SCHULLEITUNGSTEAM

Rektor

Christof Burkart
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 12 01
schulleitung@schule-ruswil.ch



Schulleiter Primar

Marco Breu
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 02 90
marco.breu@vs.sluz.ch



Schulleiterin Primar

Andrea Amstutz
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 496 64 96
andrea.amstutz@vs.sluz.ch



Schulleiter Sek

Guido Heller
Bäremattweg 1
6017 Ruswil
041 495 31 71
guido.heller@vs.sluz.ch



IMPRESSUM

SCHULSPIEGEL NR. 69

MONTAG, 15. 11. 2022

Redaktion und Layout:

Marc-Toni Egger

Auflage:

750

Erscheint:

November, März, Juni

Druck:

Meyer Rottal Druck AG, Ruswil



Rückmeldungen, Kritiken, Vorschläge, Ideen, Leserbriefe senden Sie an
Marc-Toni Egger, Schulspiegel, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder an
schulspiegel@schule-ruswil.ch

Titelbild: Wir schaffen es!

Sturm und andere Ereignisse

Wenigstens jetzt säuselt der Wind wieder gemässiger durch die Gassen als jene, welche uns im Sommer – vor allem im westlichen Teil Ruswils – getroffen haben. Betroffen machte die Situation und einige haben heute noch damit zu kämpfen.

Nicht so stürmisch hat unser Schulalltag nach den Sommerferien begonnen. Neue Schüler*innen haben unsere Schulhäuser betreten und haben – vor allem die Kleinen – mit funkeln- den Augen und mit vielen Erwartungen auf ihren ersten Schultag seh- lichst erwartet.

Auch die anderen Übergänge in der Primar als auch jene der Sek sind rei-

nungslos verlaufen. Eigentlich nur am Anfang gab es vielleicht ein Wirrwarr, wenn Schüler*innen nicht gerade auf Antrieb wussten, welches Zimmer sie zuerst aufsuchen müssen. Doch bereits ein freundliches Augenzwinkern oder ein kleiner Wink oder ein Wort hat genügt, um das Problem aus der Welt zu schaffen. Randbemerkung: Wenn doch nur alle Probleme so gelöst werden könnten.

Neue Ausgabe

Die vorliegende Nummer des Schulspiegels hat wieder mal viel Bunt- es auf Lager. Wie in der Sommerausgabe versprochen, werden die restlichen Lehrer*innen vorgestellt, welche erst nach Redaktionsschluss zu uns gestos-

sen sind. Allen – nachträglich – einen guten Start ins neue Schuljahr.

Fachvorträge, Lager, Schulanlässe und mehr könnten Sie in dieser Nummer in- teressieren. Blättern Sie weiter und ge- niessen Sie ein paar schöne und ab- wechslungsreiche Momente mit uns.

Marc-Toni Egger
Redaktor Schulspiegel

PS. Beachten Sie bitte, dass gewisse Bil- der bei unterschiedlichen Schutzkon- zepte (Coronamassnahmen) entstan- den sind. Danke für Ihr Verständnis.



Eine Klasse der 1. Stufe erfährt sich gegenseitig durch ein Fröbelspiel.

VERABSCHIEDUNG GUIDO HELLER, SCHULLEITER SEK

Ein Leben für das Lernen

«Ich werde alles, aber totsicher nicht Lehrer!», sagte Guido Heller, als er die Kanti in Sursee besuchte. Heute blickt er auf eine bald 40-jährige Karriere als Lehrer und Schulleiter zurück. Seit etwas mehr als zehn Jahren hat er als Schulleiter Sek die Geschicke der Sekundarschule Ruswil geleitet.

Werdegang

Warum er doch Lehrer wurde, erklärt Guido Heller folgendermassen: In einer Stellvertretung, die er nach der Matura gab, hatte er mit den Lernenden so tolle Erlebnisse, dass er das Sekundarlehrerstudium in Angriff nahm.

Seine ersten Sporen verdiente er sich in Grosseggwil als Fachlehrer. Guido Heller erinnert sich noch daran, wie er mit der Umdruckmaschine (Schnapsmatrizen) Dokumente vervielfältigte. Kopieren war damals nur in der Gemeindeverwaltung möglich.

Er wechselte an die Sek nach Buttisholz, wo er während über zwanzig Jahren eine tolle Zeit hatte. Er unterrichtete die naturwissenschaftlichen Fächer, aber auch Musik, Werken und Sport. Von den vielen im Werkunterricht realisierten Projekten sind ihm vor allem noch die betonierten Sitzbänke für den Pausenplatz in Erinnerung. Während rund zehn Jahren feilte Guido Heller mit den 1. Sek-Lernenden aus Buttisholz auch an der Schwimmtechnik. Eine der schönsten Erinnerungen hat er an das damalige schweizerische Projekt «Versuch mit erweitertem Musikunterricht». Dort konnte er sehr viel Musikunterricht mit der Klasse durchführen. Dies brachte ihn auch dank zahlreichen Weiterbildungen musikpädagogisch weiter. Er konnte dort seine Leidenschaft für die Musik ausleben, auch noch nach dem Projekt, weil die Gemeinde Buttisholz an der Sekundarschule die Musiklektionen erhöhte. Obwohl nicht alle Lernenden sich immer gerne musikalisch betätigten, jonglieren und Mundharmonika spielen konnten alle. Die-

ses Können wurde jeweils in Konzerten eingebaut und zum Besten gegeben. Highlights für die Lernenden waren auch die Musicals, die sie aufführten. Der Applaus hat die Lernenden zum Strahlen gebracht und sie sehr stolz gemacht. Diese Erfahrungen blieben für alle Beteiligten in bester Erinnerung. Besonders gerne denkt er auch an die Leitung der zahlreichen Schülerbands zurück.

In Buttisholz konnte er ein weiteres Steckenpferd pflegen, seine Liebe zur Natur. Seine Klassenlager fanden alle entweder mit dem Fahrrad, Zelt und «Kessi» statt, oder sie nahmen anstelle der Drahtesel, richtige vierbeinige Esel.

Er begleitete PH-Student*innen in Praktikas und war auch für deren Organisation in Buttisholz zuständig. Darum absolvierte er den CAS «Ausbilder Schulpraxis». Guido Heller fand grossen Gefallen daran, neues Wissen zu vertiefen und sich in einem Netzwerk mit anderen Lehrpersonen auszutauschen. So wuchs sein Bedürfnis mit Erwachsenen zu arbeiten. Dies war auch der Grundstein, warum er dann die Schulleiterausbildung in Angriff nahm, die er mit dem Master «Schulmanagement» erfolgreich abschloss.

Im August 2011 trat er die Stelle als Schulleiter Sek in Ruswil an. Seine Kernaufgabe sah er darin, Lehrpersonen zu begleiten und mit ihnen den Unterricht weiterzuentwickeln. Ein weiteres Anliegen war ihm schon immer die Gesundheitsförderung, nach dem Motto: Gesundheit stärkt Bildung. Er managte den Wechsel des Sekundarmodells vom typengetrennten zum kooperativen Modell.

Ebenso wurden die Führungsgrundsätze mit ihm zusammen erarbeitet und die kooperative Führung wurde von ihm vorgelebt.

Er half mit, die Lerninseln (selbstgesteu-



Guido Heller.

ertes Lernen=SGL) einzuführen und weiter zu entwickeln.

Ein weiteres Steckenpferd, die Berücksichtigung der Metaebene des Lernens, wird aus seiner Sicht immer zentraler im zeitgemässen Unterricht. Darunter versteht er, den Wandel vom klassischen Lehrerbild zum Lernbegleiter. Eine gute Mischung zwischen Coach, Moderator, Dozent und eine gute Beziehung untereinander ist sehr wesentlich für den Lernerfolg.

Veränderungen in der Bildungslandschaft

Als prägende Veränderung in der Bildungslandschaft während seiner langjährigen Laufbahn empfindet er unter anderem das Rollenverständnis der Lehrpersonen. Dieses wandelte sich vom Dozenten und Einzelkämpfer zum Teamplayer und Lernbegleiter.

Einen grossen Schub erfolgte auch im Bereich der Technisierung. In seinem ersten Berufsjahr wurde mit Umdruckmaschinen (Schnapsmatrizen) vervielfältigt, heute läuft praktisch alles mit Computer und über Clouds.

Die Coronasituation unterstütze diesen

Schub nochmals. Es wurden plötzlich Konferenzen digital abgehalten, Fernunterricht wurde möglich, neue Austauschplattformen konnten genutzt werden.

Gemäss seiner Meinung werden die Erleichterungen durch die Digitalisierung von den stetig wachsenden Ansprüchen wieder aufgewogen.

In den 90iger Jahren bekamen Schulen durch das kantonale Projekt 'Schule mit Profil' viele Freiheiten. Ideen konnten entwickelt und umgesetzt werden, der Kanton übernahm und führte sogar auch solche.

Im Nachfolgeprojekt des Kantons 'Schulen mit Zukunft' wurden die Rahmen wieder enger gesteckt. Die Entfaltung von Ideen wurde damit eher eingeschränkt. Gegen Ende dieses Projektes wurden die Leitplanken etwas aufgeweicht, so dass doch die eine oder andere Idee umgesetzt werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit Eltern hat sich auch gewandelt. Positiv ist, dass sich Eltern schneller melden und eine Situation klären möchten. Im Gegenzug muss sehr viel verschriftlicht werden, damit sich die Schule rechtlich absichern kann. Dies generiert wiederum viel Zusatzaufwand.

Sein Bild idealen Unterrichts

In seiner Idealvorstellung von Unterricht verstehen sich die Lehrpersonen als Lernbegleiter, die den Stellenwert der Beziehungsarbeit erkennen und dementsprechend Zeit dafür einsetzen. So kann eine stabile Basis zum Lernerfolg gelegt werden.

Dank fundiertem Aufbau gewinnt das selbstgesteuerte Lernen immer mehr an Bedeutung.

Weil in der Gesellschaft die Werthaltungen immer mehr auseinanderdriften, brauchen die Lernenden Orientierungshilfen. Die Gesundheitsförderung, vor allem in den Bereichen soziale und psychische Gesundheit wird immer

mehr an Bedeutung gewinnen. Darum wird Zeit in die Förderung von Beziehungen und sozialem Umgang eingesetzt.

Egal in welchem Fach, dort wo die Lehrpersonen ihr besonderes Feuer haben, leben sie dies aus und setzen Zeit ein. So entsteht eine tolle Dynamik, die Beziehung wird gestärkt und ein Drive entsteht, so dass trotz weniger Zeit die Lernziele der anderen Fächer gleichwohl erreicht werden können.

In seiner Idealvorstellung verlagert sich der Unterricht immer wieder in die Natur. Ebenso bekommen die musischen Fächer wieder mehr Gewicht.

Zukunft

Guido Heller wünscht allen Schulbeteiligten Mut, Elan und Zuversicht dran zu bleiben, auch wenn die Bedingungen momentan etwas schwierig sind. Mit heiterer Gelassenheit die Bereiche Beziehungskompetenz, Kooperation, selbstgesteuertes Lernen, Gesundheitsförderung und Erlebnispädagogik weiterentwickeln und sich auf die Metaebene des Lernens einzulassen. Wer mit Freude unterrichten kann, erlebt auch Freude beim Gegenüber.

Guido Heller wird am 31. Januar 2021 seinen letzten Arbeitstag an der Schule Ruswil absolvieren. Danach nimmt er sich eine Auszeit und wird seine Dienste freiberuflich als Prozessbegleiter und Outdoor-Coach anbieten. Die Ausbildung zum Outdoor-Coach hat Guido Heller im Oktober 2021 abgeschlossen. Seine zukünftige Tätigkeit versteht er im Sinne eines Schatzsuchers, der andere Menschen begleitet, ihre Schätze zu finden.

Dank

Ihm ist es ein Anliegen, an dieser Stelle Danke zu sagen. Er bedankt sich für die wertvolle Zusammenarbeit mit den Schüler*innen, den Eltern, den Lehrpersonen, dem Schulleitungsteam, der Bil-



Guido Heller auf «Schatzsuche» in den Bergen.

dungskommission und dem Gemeinderat.

Er ist dankbar, während zehn Jahren einen Anteil zur Weiterentwicklung der Schule beigetragen haben zu dürfen. Er sieht Ruswil auf einem guten Weg und wünscht allen viel Elan für die Zukunft.

Durch seinen Weggang verliert die Schule Ruswil einen veritablen Schatz. Guido Heller hat mit seinen Visionen und Ideen viel zur positiven Entwicklung der Schule beigetragen. Durch seine transparente und kooperative Führung hat er nach allen Seiten Sicherheit vermittelt. Seinen Schalk und seinen Humor werden vermisst werden. Die Beteiligten der Schule Ruswil bedanken sich bei Guido Heller ganz herzlich für seinen wertvollen Einsatz zu Gunsten der Lernenden und der Lehrpersonen der Schule Ruswil. Wir wünschen ihm eine erholsame Auszeit und natürlich viel Erfolg als Schatzsucher und Schatzsucherunterstützer.

Christof Burkart, Rektor

Achtsam durch den Schulalltag

Kickoff

Die Schule Ruswil startet das Schuljahr jeweils offiziell immer am Donnerstag vor dem Schulstart im August mit dem sogenannten Kickoff.

An diesem Tag werden den Lehrerteams und der Bildungskommission vom Schulleitungsteam die neuen Lehrpersonen vorgestellt, Informationen übers Schulgehen im kommenden Schuljahr weitergeben und ein gemeinsames Mittagessen steht jeweils auf dem Programm.

Ein wichtiger Bestandteil des Kickoffs ist jedoch der Weiterbildungsteil. Dieser dauert jeweils zwischen einem Halbtage und drei Halbtagen. Da an die Lehrpersonen immer höhere An-

forderungen gestellt werden, hat das Schulleitungsteam für den Kickoff 2021/2022 das Thema «Balancieren im Lehrberuf: zwischen Brennen und Ausbrennen» gewählt. Um den Aufgaben gewachsen und gesund zu bleiben, hat Frau Babara Zumstein (Leiterin Schulberatung DVS Luzern) mit uns zu den Themen Belastungen und Ressourcen, der Stärkung der Resilienz und Widerstandskraft, der gegenseitigen Unterstützung und der eigenen Gesundheit im beruflichen Kontext gearbeitet. Sie hat stets auch Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, die im Alltag nützlich sind, ganz im Sinne von «Gesundheit stärkt Bildung».

Coronamassnahmen

Die verhängten Coronamassnahmen wechseln relativ oft. Über Änderungen, bei denen die Lernenden direkt betroffen sind, informieren wir die Eltern jeweils persönlich. Diese sind jeweils auch auf unserer Webseite «schule-ruswil.ch» aufgeschaltet. Bei Unklarheiten oder Unsicherheiten zum Thema Corona und Schule kann die Webseite helfen oder sie kontaktieren das Schulleitungsteam.

Wir hoffen natürlich, dass wir so rasch wie möglich wieder zu einer normalen Tagesordnung übergehen können.

Christof Burkart, Rektor



Barbara Zumstein fesselt die Lehrpersonen mit ihren Ausführungen.

Schulhaus Rüediswil – ein vielfältiger Lebensraum

Rüediswil – Am 30. Oktober 2019 durften wir beim Schulhaus Rüediswil den Spatenstich vollziehen. Was in den darauffolgenden 24 Monaten entwickelt, geplant und gebaut wurde, ist nun Realität. Als Schule erhalten wir mit dem sanierten und erweiterten Schulhaus Rüediswil nicht nur eine zeitgemässe Schulinfrastruktur mit integriertem schulergänzendem Angebot, sondern auch einen vielfältigen Lebensraum.

Der «Gong» ertönt im neuen Klang. Die Sommerferien haben soeben begonnen und das Gebäude zeigt sich fast menschenleer. Da und dort türmen sich noch volle Kartonkisten oder es stapeln sich jene, die bereits ausgepackt worden sind. Das Schulhaus Rüediswil ist bezugsbereit!

Einrichten, ausprobieren, wechseln, sich ausdenken, entscheiden, falten, biegen, drehen, ausrichten, überdenken, anschliessen, in Gang setzen, basteln, leimen, stapeln, zügeln, aufhängen, einordnen, festmachen, anheften, kennzeichnen, hinauf- und hinabsteigen, verbinden, verlegen, wiederfinden, schätzen, zusammenzählen, einrahmen, einfassen, heranrücken, passend zusammenstellen, ausbreiten, hineingehen, schnaufen, sich einrichten. Leben, lehren und lernen –



Schulhaus Rüediswil.

gemeinsam mit den Kindern pünktlich am 23. August 2021 – hier in Rüediswil.

Tagesstruktur jetzt auch in Rüediswil (SchuFaTas)

Seit dem neuen Schuljahr kümmern sich erfahrene Betreuer*innen neu auch im Schulhaus Rüediswil vor und nach der Unterrichtszeit um das Wohl der Kinder, welche in der Tagesstruktur angemeldet sind. Diese steht allen Kindern offen, die den Kindergar-

ten oder die Primarschule in Ruswil besuchen.

Letzte Abschlussarbeiten Schulanlage

Gegen Ende der Sommerferien begannen die Arbeiten in der Eingangshalle, welche voraussichtlich im Verlauf des Novembers 2021 beendet sind. Durch das Versetzen der Glasfront wird die Eingangshalle vergrössert. Ebenso wird diese durch einen gedeckten Vorplatz erweitert. Weitere



Umzug.



Eingang Gruppenraum 1./2. Klasse A.



Eingangshalle.

letzte Arbeiten werden noch in Angriff genommen und um den Jahreswechsel voraussichtlich abgeschlossen sein.

Umgebungsgestaltung

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretenden aus der Gemeinde Ruswil, der Schule und des Architekten beschäftigt sich aktuell mit der Umgebungsgestaltung der Schulanlage. Es soll eine naturnahe und nachhaltige Umgebung geschaffen werden, welche nach ihrer Vollendung auch der Öffentlichkeit als Treffpunkt oder als Spielplatz zur Verfügung stehen soll. Der Ort soll die Entwicklung des Kindes positiv fördern, indem vielseitige Bewegungserfahrungen gemacht werden können oder auch mal eine Rückzugsmöglichkeit geboten wird. Noch im alten Jahr soll das Terrain auf der östlichen Seite vorbereitet und modelliert werden. Ziel ist es, dass ab Frühling 2022 diese Umgebung sukzessive, unter anderem im Rahmen von Projekttagen von der Schule weiter ausgestaltet werden kann. Der bestehende Spielplatz südlich des Kindergartens wird aufgrund der Umgebungsarbeiten voraussichtlich im Frühling/Sommer 2022 wieder begehbar sein.

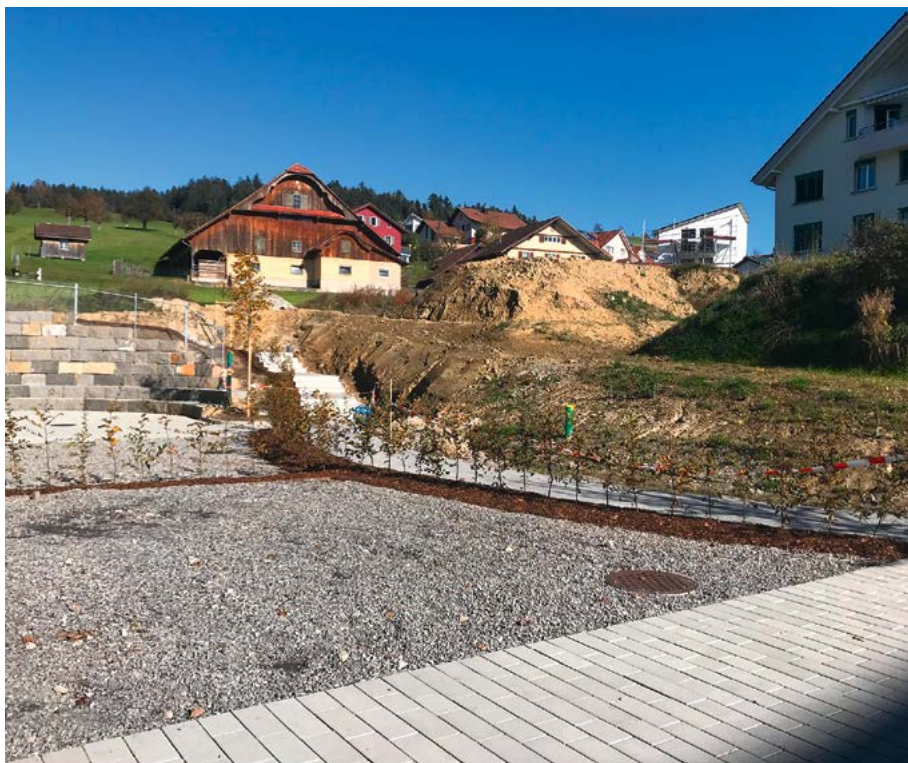
Hagelschaden

Vom heftigen Hagelsturm vom 28. Juni 2021 ist auch das Schulhaus Rüediswil nicht verschont geblieben. Nicht nur die neue Fassade wurde regelrecht durchlöchert, sondern auch das Turnhallendach wurde stark beschädigt. Die Arbeiten am Dach werden in den nächsten Wochen fertiggestellt. Die Reparaturen an der Fassade werden voraussichtlich im Frühjahr 2022 vorgenommen.

Einweihungsfeier

Eine Einweihungsfeier für die Öffentlichkeit ist nach den Sommerferien 2022 vorgesehen. Dann nämlich, wenn auch alle Arbeiten rund um das Schulhaus abgeschlossen sind. Weiter Informationen werden seitens der Gemeinde noch folgen.

Andrea Amstutz, Schulleiterin Primar



Ostseite.



Südseite.

Patrick Spörri, neuer Schulleiter Sek

Ich freue mich, mich an dieser Stelle als neuen Schulleiter Sekundar der Schule Ruswil vorstellen zu dürfen.

Für einige von Ihnen bin ich gar nicht so «neu», denn seit elf Jahren unterrichte ich an der Schule Ruswil als Lehrer im Schulhaus Bärenmatt.

Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in Kleinwangen im Luzerner Seetal. Nach der Matura habe ich den Entschluss gefasst, die Ausbildung zum Sekundarlehrer zu machen und bin seit dem Abschluss in Ruswil tätig. Ich wohne in Rothenburg, bin verheiratet und Vater von drei Kindern.

Auf das neue Semester tauche ich in einen neuen und gleichzeitig doch vertrauten Bereich ein und übernehme die Schulleitung der Sekundarschule im Schulhaus Bärenmatt. Mit Offenheit für Neues, Freude am Lernen und Interesse an Herausforderungen gehe ich an die Übernahme dieser Aufgabe. Mich hat besonders das Interesse an systemischen Fragen und der vielfältige Aufgabenbereich dazu motiviert, mich auf diese Stelle zu bewerben und die Ausbildung zum Schulleiter ins Auge zu fassen. So sehr ich es bedaure, nicht mehr so eng mit Lernenden zusammenarbeiten zu können, so versuche ich auch künftig, diese wertvollen Beziehungen bestmöglich zu pflegen.

Während meiner Unterrichtstätigkeit in Ruswil habe ich die Gemeinde und

die Schule bestens kennengelernt und will nun meine Erfahrungen daraus in meine neue Funktion einfließen lassen. Das bedeutet für mich, Bewährtes zu pflegen sowie neuen Ideen Raum zu geben und so unsere Schule weiterzuentwickeln. Das engagierte Lehrpersonen- und Schulleitungsteam sowie die unterstützenden Behörden bieten dafür sehr gute Rahmenbedingungen.

Nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie ist es unverkennbar, dass an der Schule unterschiedliche Meinungen, Interessen und Wahrnehmungen aufeinandertreffen. Ich setze mich dafür ein, jeweils ausgewogene, aber auch pragmatische Lösungen zu finden. Dabei sind Vertrauen, Respekt und Wertschätzung unverzichtbare Begleiter, die alle Beteiligten gleichermaßen berücksichtigen sollten.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche in meiner neuen Aufgabe und darauf, zusammen mit dem Schulleitungsteam, den Lehrpersonen, den Lernenden, den Eltern und allen weiteren Beteiligten auf das gemeinsame Ziel hinzuarbeiten, an unserer Schule für alle Schüler*innen bestmögliche Bedingungen für gemeinsames Lernen zu schaffen.

Patrick Spörri



*Designierter Schulleiter Sek,
Patrick Spörri.*

Musikschule Rottal

Die Musikschule Rottal darf in diesem Schuljahr ein kleines Jubiläum feiern - das fünfte Schuljahr seit der erfolgten Fusion hat bereits erfolgreich gestartet.

Gegen 1000 Fachbelegungen, ein kleiner Zuwachs gegenüber dem letzten Jahr, verzeichnet die Musikschule Rottal in diesem Schuljahr. Aus den Gemeinden Buttisholz, Grosswangen und Ruswil musizieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 30 verschiedene Instrumente und 13 unterschiedliche Ensembles stehen zur Auswahl. 42 Musiklehrpersonen unterrichten diese grosse Palette. Ob jung oder alt, klein oder gross, alle Interessierten sind an der Musikschule Rottal herzlich willkommen, ein wunderschönes Hobby zu erlernen.



Die Jungmusik Rottal beim Auftritt auf der Wanderbühne in Rüediswil.



Benno Stöckli amtiert seit zehn Jahren als Präsident der Jungmusik Rottal. Auf Ende Kalenderjahr 2021 gibt er sein Amt ab. Zu diesem Anlass haben wir ihm gerne ein paar Fragen gestellt:

Was bedeutet dir die Jungmusik Rottal?

Die Jungmusik Rottal (JMR) bedeutet für mich schöne und energiegeladene Konzerte von Jugendlichen aus dem ganzen Rottal. Die JMR bietet den jungen Musikschüler*innen eine Plattform für gemeinsames Musizieren. Auch kommen die Kameradschaft und tolle Erlebnisse nicht zu kurz. Es entstehen Freundschaften über die JMR-Zeit hinaus.

Selbstverständlich macht die Jungmusik viel Freude und dient auch als Nach-

wuchsförderung für die Erwachsenenvereine.

erreichte die JMR in den letzten zehn Jahren immer einen Podestplatz.

Was war dein schönstes Erlebnis in den letzten 10 Jahren als Präsident der JMR?

Der zweitägige Ausflug im 2017 mit der Jungmusik ins Tessin mit zwei Konzerten in Bellinzona und Ascona gefiel sehr. Das Wetter passte und wir genossen unseren Aufenthalt in den zwei Orten sehr.

Auch bleiben mir die Lager in Romoos und Horw, sowie die erfolgreichen Auftritte an den anschliessenden Jugendmusikfesten in bester Erinnerung. So

Was hat sich in den letzten zehn Jahren in der Blasmusik verändert?

Durch die Gründung der Smilingband kamen die Jugendlichen mit einem besseren Stand in die Jungmusik. Sie wussten nun bereits wie eine Probe abläuft.

Auch hat in den letzten Jahren die Digitalisierung immer mehr Platz eingenommen. Anfänglich produzierten wir noch Konzert-CDs. Heute haben wir einen YouTube-Kanal, wo man die Stü-



Die Klarinetten*innen bei ihrer Vorführung im Pfarreiheim.



Impressionen Abschlusskonzert Schuljahr 2021.

cke jederzeit mit Bild und Ton nachhören kann. Wir führen neben der Homepage noch einen Instagram-Kanal und posten regelmässig von und über uns. Zudem ist die Information über WhatsApp und Mail bei der Organisation ein fester Bestandteil geworden.

Ich hoffe, dass noch lange viele Kinder und Jugendliche in der Jungmusik gemeinsam musizieren und sich für die Blasmusik begeistern.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Jungmusikanten*innen, meinen Vorstandskollegen*innen, bei der Musikschule, bei den Musiklehrpersonen und bei den vier Patronats-Musikvereinen für die grosse Unterstützung und ihr Engagement herzlich bedanken. Es hat Spass gemacht!

Die Musikschule Rottal dankt dir Benno ganz herzlich für die langjährige Arbeit und wünscht dir für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Die Nachfolge ist bereits geregelt; Erich Stöckli wird dieses Amt ab dem Januar übernehmen. Wir wünschen dir viele schöne und freudige Erlebnisse.

Zusammensetzung der Musikschulkommission

Gemeinderat Buttisholz	Tschuppert Thomas
Vertretung Buttisholz	Büchler Markus
Gemeinderätin Grosswangen und Präsidentin	Meier Monika
Vertretung Grosswangen	Hofstetter Bucheli Monika
Gemeinderat Ruswil	Glanzmann Thomas
Vertretung Ruswil	Lang Ruedi
Musikschulleitung	Meier Simone
	Windler Corinne
Musikschulsekretariat	Rey Nicole

TERMINE SCHULJAHR 2021/2022

Anlass	Datum	Zeit	Ort
Rorate - Gottesdienste	Mi, 01.12.2021	06.00 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
	Do, 09.12.2021	06.00 Uhr	Pfarrkirche Ruswil
Musical Blinzlengel	Mi, 15.12.2021	19.00 Uhr	Parkplatz Bärematt
	Do, 16.12.2021	14 + 19 Uhr	Parkplatz Bärematt
	Fr, 17.12.2021	17.00 Uhr	Parkplatz Bärematt
Fasnachtskonzert	Mo, 14.02.2022	19.00 Uhr	Pfarrheim Ruswil
Instrumentenparcours	Sa, 02.04.2022	9-11 Uhr	Schulhaus Bärematt Ruswil
Anfängerkonzerte	Di, 24.05.2022	18.30/19.30	Pfarrheim Ruswil
Sommerkonzert	Fr, 24.06.2022	19.00 Uhr	Pfarrheim Ruswil

Kontakt

Musikschulleitung:
Simone Meier und Corinne Windler

Sekretariat: Nicole Rey
Adresse:

Musikschule Rottal,
Schwerzistrasse 7, 6017 Ruswil
Telefon: 041 495 26 70
sekretariat@musikschule-rottal.ch

Büroöffnungszeiten:

Dienstag
8.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
(In der Ferienzeit und ausserhalb der Bürozeiten ist das Büro unregelmässig besetzt.)

Haben Sie Fragen zur Musikschule, rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email. Wir beraten Sie gerne. Viele Infos zur Musikschule Rottal finden Sie unter www.musikschule-rottal.ch

Mobbing: Hinschauen, Handeln

Ruswil – Gemeinsam organisiert durch den FamilienKreis, die «Eltern mit Wirkung» und die Schule Ruswil fand am Freitag, 22. Oktober 2021 im Pfarreiheim Ruswil ein Vortrag zum Thema «Mobbing geht uns alle an» statt. Fabian Albisser, Präventionscoach, Polizist und Vater von zwei Kindern vermittelte den Teilnehmenden einen spannenden Einblick in ein aktuelles Thema.

Wann handelt es sich eigentlich um Mobbing? Wie der Referent zu Beginn erläuterte, wird der Begriff schnell einmal verwendet, obwohl die Definition nicht erfüllt ist. Häufig wird die gemobbte Person durch den Täter bewusst ausgesucht. Mehrheitlich handelt es sich dabei um Personen, die im täglichen Leben unsicher auftreten und von denen wenig Gegenwehr bzw. Reaktion erwartet wird.

Verhalten im Verdachtsfall

Aber wie bemerkt man als Eltern ein allfälliges Mobbing? Es gibt verschiedene Hinweise, die auf ein Mobbing hindeuten können, beispielsweise wenn ein Kind morgens nicht mehr aufstehen und zur Schule gehen möchte. Es klagt eventuell über Bauch- oder Kopfschmerzen, hat Konzentrationsstörungen, Wutausbrüche, seine Leistungen nehmen ab und es zieht sich

zunehmend zurück. Der Referent ermunterte die Teilnehmenden, ihr Kind anzusprechen, ohne voreingenommen zu sein und bei Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit (SSA) nachzufragen. Jedoch rät er davon ab, mit den Akteuren oder deren Eltern direkt Kontakt aufzunehmen, dem Kind gut gemeinte Ratschläge zu erteilen oder es gar zu beschuldigen. In einem Mobbingfall gibt es gemäss Fabian Albisser keine Musterlösung, da sich jeder Fall anders zeigt. Es soll jeweils mit dem Kind zusammen eine erfolgversprechende Strategie gefunden werden, unter Beizug von Fachpersonen.

Zunehmende Fälle im Bereich Cybermobbing

Kinder können zueinander sehr gemein und direkt sein. Mobbing muss daher auch in der Schule thematisiert werden. Eine frühzeitige Prävention ist wichtig. Lehrpersonen kommt dabei eine besondere Rolle zu, denn sie können mit einfachen Präventionsarbeiten etliches verhindern. Wichtig erscheint hier, dass die Schulsozialarbeit (SSA) frühzeitig involviert wird. Anhand von Alltagsbeispielen zeigte der Referent auf, wie immer häufiger über elektronische Geräte gemobbt wird. Beim sogenannten «Cybermobbing» werden beispielsweise unangemessene

Fotos oder Videos in den sozialen Medien verbreitet. Ein Prozess kommt in Gang, der nicht mehr gestoppt werden kann. Erwachsene sind aufgefordert, den Jugendlichen die möglichen Gefahren und Auswirkungen diesbezüglich aufzuzeigen. Die Jugendlichen sollen vorher genau abschätzen, was sie im Netz veröffentlichen.

Erstaunlicherweise findet sich im schweizerischen Strafgesetzbuch keine explizite Mobbing-Strafnorm. Es bestehen jedoch zahlreiche Straftatbestände, wie beispielweise Drohung, Beschimpfung, Verleumdung, Gefährdung des Lebens und der Gesundheit, die bei einem Rechtsfall herangezogen werden.

Sich informieren und Unterstützung holen

Zum Schluss erwähnte der Referent verschiedene Stellen, wo sich Betroffene informieren bzw. Unterstützung holen können. Insbesondere steht dabei die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Schule Ruswil, Nefise Zeqiri und Remo Dalla Vecchia, im Vordergrund. Am Dienstag, 14. Juni 2022 findet dieser Vortrag ein weiteres Mal unter der Federführung des FamilienKreis, der «Eltern mit Wirkung» und der Schule Ruswil statt.

Claudia Stadelmann, FamilienKreis



Begrüssung zum Fachvortrag Mobbing.



Referent Fabian Albisser führt seine Inhalte aus.

EmW unterstützt das Musical-Projekt Blinzel-Engel

Bei diesem wundervollen Projekt vom Schulhaus Dorf darf die «Eltern mit Wirkung» mithelfen. Angedacht war, dass wir ein Beizli führen würden um die Gäste kulinarisch zu verwöhnen. Gerne hätten wir das «Musical-Beizli» geführt. Leider sind die Auflagen infolge der Corona-Massnahmen zu hoch und erlauben uns nicht, die Verköstigung in einem schönen und lukrativen Rahmen durchzuführen. Nichtsdestotrotz sind wir aber an den Aufführungen auch vor Ort und werden uns etwas einfallen lassen. Ein ausführlicher Bericht über das Musical ist in diesem Schulspiegel zu lesen.

Aufführungsdaten:

- **Mittwoch, 15. Dezember 2021**
um 19.00 Uhr
- **Donnerstag, 16. Dezember 2021**
um 14.00 Uhr und 19.00 Uhr
- **Freitag, 17. Dezember 2021**
um 17.00 Uhr

Neue Mitglieder immer herzlich «Willkommen»

Bereits hat das neue Schuljahr wieder angefangen. Unsere Kinder sind in den Schulalltag zurückgekehrt oder haben diesen als Erstklässler neu begonnen. Neue Freunde, neue Begegnungen, eine neue Lehrerin oder einen neuen Lehrer und ganz viel Unbekanntes. Der Schulalltag ist so vielfältig wie das Leben an sich. Wir von «ELTERN mit WIRKUNG» wollen die Schule bei den vielfältigen Aufgaben unterstützen. Eine enge, konstruktive Zusammenarbeit steht dabei im Vordergrund. Die Gruppe der «Eltern mit Wirkung» hat durch die Coronapandemie einen grossen Dämpfer erfahren. Kurz nachdem die Gruppe voll motiviert mit vielen neuen Teilnehmenden gestartet war, kam der Lockdown und somit waren all die angedachten Projekte schon vor der Planung ausgebremst worden. Für das Jahr 2022 haben wir tolle Pro-

jekte bereit, welche wir in den Jahren 2020 und 2021 nicht durchführen konnten. («Alte» Spiele für den Pausenplatz, Mithilfe Gestaltung der Schulhausumgebung Rüediswil, Velocheck/Service-Tag, Besuchstag Schulhäuser). Wir suchen immer interessierte Eltern von schulpflichtigen Kindern, die uns dabei unterstützen wollen, selber neue Ideen einbringen und bei uns mitwirken möchten. Bist du auch dabei?

*Petra Hafner,
Bildungskommission*

Kontaktpersonen:

Karin Murpf, Vorsitz,
k.murpf@gmx.ch, 041 495 28 15

Petra Hafner, Mitglied
Bildungskommission,
petra.hafner@vs.sluz.ch, 041 495 28 84

Endlich war es soweit!

Wir durften am 23. August 2021 zum fünften Mal unsere SchuFaTas-Türen öffnen und das nun «neu» an zwei Standorten.

Neu hat die SchuFaTas ihren Hauptstandort im Schulhaus Rüediswil. Da werden alle vier Betreuungselemente angeboten.

Ankunftszeit am Morgen um 7 Uhr (Element 1), Mittagsverpflegung (Element 2), Betreuung für die Kinder die am Nachmittag unterrichtsfrei haben (Element 3), sowie «Zvieri», Betreuung und Hausaufgabenhilfe bis um 18 Uhr (Element 4). Die Tagesstruktur steht allen Kindern zur Verfügung, die den Kindergarten oder die Primarschule in Ruswil besuchen.

Aktuell werden 67 Kinder in der SchuFaTas der Schule Ruswil betreut.

Nebst dem neuen Standort in Rüediswil, wo täglich alle vier Elemente angeboten werden, bleibt der Standort im Schulhaus Bärenmatt weiterhin bestehen. Dieser dient als Mittagstisch (Element 2) MO/DI/DO/FR für die Kinder aus dem Dorfschulhaus und dem Kindergarten Bärenmatt, welche am Nachmittag wieder Unterricht haben. Seschüler aus dem Schulhaus Bärenmatt können im Sekretariat Mittagbons beziehen und bei uns in der SchuFaTas ihr Mittagessen geniessen.

Nebst den zahlreichen neuen und «altbekannteren» Kindergesichtern, gab es auch im Team ein paar Änderungen.

Sonja Fellmann betreut die Kinder täglich im Element 1, Montag, Dienstag und Donnerstag im Element 2 und Freitag im Element 2, 3 und 4.

Marlen Bucher arbeitet am Montag im Element 2, 3 und 4. Am Donnerstag und Freitag im Element 2.

Tobias Hodel ergänzt unser Team bis April 2022 und absolviert somit seinen Zivildienst in der SchuFaTas und in der Jugendarbeit Ruswil.

Nadine Kamber konnte ihr Pensum aufstocken und betreut die Kinder nun täglich im Element 2,3 und 4 und ist die Stellvertretung von Livia Ulrich.

Livia Ulrich ist die Leiterin der SchuFaTas und arbeitet jeweils von Montag bis und mit Donnerstag im Element 2, 3 und 4 in der Betreuung und als Leitung. Nun freuen wir uns alle auf die kommenden Wintermonate und die Zeit, die wir miteinander verbringen dürfen. Livia Ulrich, Leiterin schul- und familienergänzende Tagesstruktur.



Impressionen aus den neuen SchuFaTas-Räumen.



Begrüßungen



Klara Amrein
Kindergärtnerin

Ich bin Mutter von drei erwachsenen Töchtern und wohne in Rickenbach. Seit August arbeite ich in einem kleinen Pensum am Kindergarten und an der 1./2. Klasse in Werthenstein.

Da ich mich gerne in der Natur aufhalte, marschiere ich dreimal die Woche von «Rusmu» über die Flur und Waldwege zur kleinen überschaubaren, lebendigen Schule, immer wieder staunend ob der thronenden Wallfahrtskirche vis-à-vis!

Die Arbeit mit Kindern jeglicher Couleur macht mir grosse Freude, zumal die Kinder mich immer wieder neu inspirieren für das Entwickeln neuer pädagogischen Ansätze: Die Schule als Lebensraum, der den Rahmen gibt für Denken, Arbeiten und Sein; mit Kopf, Hand und Herz!

Mit meinen Wurzeln in Willisau habe ich eine angeborene Vorliebe für die Voralpenlandschaft und bewege mich darin besonders gerne im Herbstlicht, im Schneegestöber oder im erwachenden Frühling.



Olivera Corovic
Förderlehrerin

Mein Name ist Olivera Corovic. Gemeinsam mit drei älteren Geschwistern bin ich in Littau aufgewachsen. Somit durfte ich meine Primarschulzeit im Schulhaus Fluhmühle verbringen. Im Anschluss besuchte ich die Kantonschule Reussbühl. Nach der Matura entschied ich mich Lehrerin zu werden. Dementsprechend schrieb ich mich an der Pädagogischen Hochschule Luzern ein. Zurzeit befinde ich mich im letzten Studienjahr. Das Studium und die damit verbundenen Praktika verstärken mein Berufswunsch.

Dank dem Praktikum «Unterrichten», welches ich im Schulhaus Sigigen absolvieren durfte, konnte ich bereits die pädagogische Kultur des Schulhauses kennenlernen. Dabei unterrichtete ich eine 1.-3. Primarschulklasse. Ich bin der festen Überzeugung, dass das altersdurchmischte Lernen soziale Kompetenzen fördert, eine natürliche Lerngemeinschaft bietet und Individualität ihren Platz findet. Alles, wofür ich persönlich stehe.

Nebst dem Studium und der Arbeit in Sigigen verbringe ich viel Zeit mit meinen Nichten und Neffen. Ausserdem spiele ich Tennis im TC Littau. Im Winter verbringe ich meine Freizeit in den Bergen beim Skifahren.

Ich freue mich sowohl auf die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam als auch auf viele schöne und spannende Momente mit den Kindern.



Andreas Grüter
Klassenlehrer Primar

Ich heisse Andreas Grüter und durfte diesen Sommer die Stelle als Klassenlehrperson 4. – 6. Klasse in Sigigen antreten. In Sigigen aufgewachsen, habe ich selbst die Primarschule in Sigigen besucht und das Modell des altersdurchmischten Lernens kennen und schätzen gelernt, weshalb ich mich auch für eine solche Stelle entschieden habe. Nach der Sekundarschulzeit im Bärematt habe ich eine Berufslehre als Elektroplaner EFZ absolviert und danach zwei Jahre Berufserfahrung gesammelt. Ich spürte schon bald, dass ich mich neu orientieren möchte und bin deshalb für drei Monate nach Irland gereist und habe da meine Englischkenntnisse verbessert, die grünen Wiesen und die hohen Klippen an der Westküste genossen. In dieser Zeit wurde mir klar, dass mir das Vermitteln von Wissen grosse Freude bereitet und es mich zudem reizt, eine komplett neue Herausforderung anzugehen. Also habe ich mich für den Vorkurs an der pädagogischen Hochschule angemeldet, was mir anschliessend den Zugang für das dreijährige Studium ermöglichte. Für mich ist das Musizieren eines meiner grössten Hobbys und deshalb auch im Schulalltag von grosser Bedeutung. Das Gitarrenspielen und das Singen mit den Kindern kommt also nie zu kurz.



Davide Incognito
Fachlehrer Sek

Seit August 2021 bin ich als Fachlehrperson für Musik an der Sekundarschule Ruswil tätig. Hier darf ich vorerst die neu eintretenden Siebtklässler unterrichten und mit ihnen musizieren. Ich schätze die Arbeit mit jungen Menschen sehr und liebe die Herausforderung, sie für neue Dinge zu begeistern. Aufgewachsen bin ich im Kanton Baselland. Dass ich beruflich etwas mit Musik machen wollte, wusste ich schon sehr früh. Dieser Wunsch führte mich zu einem Studium in den Vereinigten Staaten, wo ich sechs Jahre meines Lebens verbringen durfte. Dort kam ich auch zum Schluss, meine Liebe für Musik auf schulischer Ebene weitergeben zu wollen. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz zog ich nach Luzern, wo ich meinen Master absolvierte. Mittlerweile leite ich seit nun drei Jahren den Männerchor Ruswil und unterrichte noch als Klavierlehrer und Fachlehrperson Musik auf der Primarstufe im Kanton Nidwalden.

Wenn ich nicht Musik mache, verbringe ich meine Freizeit in den Bergen beim Wandern, Tennisspielen, Fotografieren oder bei neue Orte entdecken.



Irene Geisseler-Wüst
Fachlehrerin Primar

Ich wohne mit meiner Familie in Ruswil. Mit meinem Mann Benno Geisseler haben wir vier erwachsene Kinder, von denen zwei noch zuhause wohnen. Gemeinsam geniessen wir unsere Esel, Katzen, Schafe und Hühner. Mit grosser Leidenschaft arbeite ich im Garten und bin sehr interessiert an den vielen Heilpflanzen, von denen wir umgeben sind.

Die Schulzeit verbrachte ich in Ruswil und nach einem Sprachaufenthalt in Genf besuchte ich das kantonale Kindergartenseminar in Luzern. Anschliessend unterrichtete ich zwei Jahre in Buttisholz Kindergarten und während der nächsten zehn Jahre in einem Kleinpensum BG und Sport. Nach dieser schönen Zeit war ich in der kirchlichen Jugendarbeit tätig und durfte fünf Jahre Präses vom Blauring Ruswil sein.

2013 begann ich an der Hochschule Luzern Design und Kunst mein Kunststudium, welches ich 2016 mit dem Bachelor und nach zwei Jahren mit dem Master in Arts of Fine Arts abschloss.

An der Schule Ruswil bin ich seit 2018 als Anfangsbetreuerin im Kindergarten und diversen Stellvertretungen im Einsatz.

Ich freue mich nun sehr, mit den Schüler*innen der ersten Klasse Rüediswil das Fach TTG mit all seinen Facetten zu erleben. Kinder sind für mich die grössten Künstler!



Lea Kunz
Förderlehrerin

Mein Name ist Lea Kunz. Aufgewachsen bin ich in einer Gemüsegeärtnerie in Meggen. Schon früh wusste ich, dass ich ebenfalls in einem «Garten» arbeiten wollte. Jedoch nicht so wie meine Eltern; mich zog es zu den Kindern. Und so kam es, dass ich meine erste Ausbildung im «KinderGARTENSEMINAR» in Luzern startete und 1997 erfolgreich abschloss. Fast zwanzig Jahre unterrichtete ich mit grosser Freude diese Stufe mal 100% – mal im Teilpensum.

Meine letzte Stelle als Lehrperson war in Wolhusen. Dort unterrichtete ich eine 1./2. ADL Klasse im Teilpensum und als IF-Lehrperson. Ganz kurzfristig und unverhofft haben sich für mich diesen Sommer die Türen im Schulhaus Ziswil geöffnet. Ich freue mich die IF-Lektionen an der 1.–3. ADL Klasse von Linda Blätter unterrichten zu dürfen.

Seit bald zehn Jahren lebe ich mit meiner Familie in Ruswil. In meiner Freizeit koche und backe ich leidenschaftlich gerne. Die glutenfreie Küche hat es mir angetan und ich wage mich immer wieder gerne an neue Rezepte.

«Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann», ein Gedanke von Francis Picabi. Diese Vorstellung gefällt mir.



Lilla Milassin

Fachlehrerin Sek

Ich wohne mit meiner Familie in Gelfingen, das im schönen Luzerner Seetal liegt. Meine Freizeit verbringe ich gern in der Natur. Daher bin ich häufig in den umliegenden Wäldern, Feldern und am See anzutreffen. Zudem liebe ich es, in Gewässern zu tauchen und Höhlenbegehungen zu machen. Um in Balance zu bleiben, mache ich regelmässig Achtsamkeitstraining.

Neben pädagogischen und psychologischen Themen interessierte mich schon immer alles aus dem Bereich Kunst und Geschichte. So absolvierte ich zunächst meine Lehrerausbildung und schloss dann ein Studium in Kunstgeschichte, Kunsterziehung und Psychologie ab. Anschliessend arbeitete ich in der Erwachsenenbildung. Die Liebe brachte mich dann in die Zentralschweiz. Hier frischte ich meine bereits schon früher erworbenen Kenntnisse an der Pädagogischen Hochschule Luzern auf und erwarb auch noch die Befähigung zu weiteren Unterrichtsfächern.

Nun freue ich mich sehr all das erworbene Wissen, all die Lebenserfahrung an die Schüler*innen unserer Schule weitergeben zu dürfen.



Silvia Buob

In unserem Team dürfen wir auch Silvia Buob begrüßen. Sie übernimmt ein Teilpensum im Kindergarten Werthenstein zusammen mit Sabine Heller. Weiterhin unterrichtet sie in den ersten und zweiten Klassen den katholischen Religionsunterricht an der Schule Ruswil.

Ein ganz herzliches Willkommen.

Pädagogische Hochschule Luzern

Ruswil – In guter Qualität werden seit über 15 Jahren Lehrpersonen an der Schule Ruswil ausgebildet. Ab diesem Jahr wurde das Grundjahr komplett umgekrempelt. Netzwerkgruppen gibt es nicht mehr, neu heissen sie Regionalgruppen RNG.

Als Regionalgruppe RNG 102, dies als Bezeichnung der Pädagogischen Hochschule für unsere Gruppe, bilden wir Junglehrer*innen aus. Das Grundjahr gilt als eines der schwierigsten Ausbildungszyklen, weil hier entschieden wird, ob der/die jeweilige Anwärter*in, sprich Student*in, für den Beruf geeignet ist oder nicht. Dabei werden sie von einem neuen PH Mentor, Bruno Rihs, und von alteingesessenen zwei Schulmentoren, Evi Kreienbühl (Primar) und Marc-Toni Egger (Sek), unterstützt. Der ehemalige PH Mentor Thomas Zell-

weger hat nach gut 12 Jahren nach Willisau gewechselt.

Nebst den Schulmentoren gibt es auch die Praxislehrpersonen. Im Moment sind vier Lehrpersonen in der Gemeinde Ruswil hierfür tätig. Es sind dies: Corinne Meier und Rahel Birrer (Primar), Oliver Fischer und Marc-Toni Egger (Sek). Praxislehrpersonen unterrichten im Teamteaching zusammen mit dem PH Mentor in Modulen zur berufspraktischen Verarbeitung der Praxiserfahrungen von Studierenden.

Somit unterrichten die Student*innen am Mittwochmorgen jeweils bei der Praxislehrperson und kommen am Nachmittag nach Ruswil, Schulhaus Bärenmatt, zur Vertiefung zu den PH- und Schulmentoren.

Dieses Jahr sind es 20 Studierende, wel-

che mit dem Studium zum Primar-, respektive zum Sekundarlehrer begonnen haben. Insgesamt acht Student*innen arbeiten an unserer Schule. Weitere in Buttisholz, Ettiswil, Grosswangen, Malters und Oftringen. Separat zu unserer Gruppe gibt es auch eine Gruppe für Kindergartenlehrpersonen, welche nicht zu vergessen ist.

Ab diesem Jahr bietet die Schule Ruswil auch das Profil-, Berufs- und Diplompraktikum an. Nicht ohne Grund. Denn mit diesem Engagement möchte die Schule Ruswil Lehrpersonen an unsere Schule binden. Hierfür stehen folgende Lehrpersonen in der Sek zur Verfügung: André Studer, Melanie Wespi, Markus Wirz und Melanie Wirz (alle Sek).

Marc-Toni Egger, Redaktor Schulspiegel und Schulmentor PH Luzern



Studierende der PH Luzern.

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Praxisschule
Offizieller Partner

WEIHNACHTSMUSICALPROJEKT DES DORFSCHULHAUSES

«Der Blinzel-Engel» startet durch

Ruswil Dorf – Nachdem letztes Jahr das grosse Projekt des Dorfschulhauses verschoben werden musste, starten die Verantwortlichen nun durch. Diesen Dezember soll mit den Schüler*innen aus dem Dorfschulhaus die Uraufführung des Weihnachtsmusicals «Der Blinzel-Engel» stattfinden.

Die Grundidee war die folgende: Man wollte nicht einfach ein bestehendes Musical aufführen. Nein, es sollte etwas komplett Eigenes sein. Das OK (bestehend aus Vertreter*innen von Schule, Musikschule und Pfarrei) entschied sich, die weihnachtliche Geschichte «Der Blinzel-Engel» von Silvia Buob als Vorlage zu nehmen. Die Bilderbuchautorin brachte ihre im Jahr 2016 veröffentlichte Geschichte in der Folge in eine Bühnenfassung. Das Projekt musste aufgrund der Pandemie im letzten Jahr jedoch verschoben werden. Die Uraufführung soll nun am 15., 16. und 17. Dezember 2021 stattfinden.

240 Schüler*innen

«Insgesamt sind 13 Klassen, also rund 240 Kinder, alle Lehrpersonen des Dorfschulhauses, eine professionelle Band aus Musikschullehrpersonen und viele freiwillige Helfer in das Projekt involviert», betont Bruno Meyer, bei dem die Fäden des Projektes zusammenlaufen. Die Schüler*innen der ersten bis sechsten Klasse werden in der Vorbereitung sowie auf der Bühne im Einsatz stehen. Dazu gibt es neben vorbereitenden Arbeiten und Proben auch eine Intensivwoche (13. bis 17. Dezember 2021).

Stimmungsvolle Melodien

Im Musical wird viel Wert auf die Musik gelegt. Thomas Buob komponierte dafür stimmungsvolle, eingängige Melodien und Silvia Buob schrieb passende Liedtexte dazu. Der Chor und die Solisten wie auch die Schauspielgruppe bestehen aus Schüler*innen. Aktuell werden in den Klassen fleissig Lieder gelernt. Die einzelnen Rollen sind verteilt, die Schauspielproben in vollem Gang. Begleitet werden die jugendlichen Stimmen von einer Band aus Mu-

siklehrpersonen. Auch die Vertreter von «ELTERN mit WIRKUNG» haben ihre Hilfe angeboten. Trotz viel Fronarbeit generieren Technik, Band, Requisiten, Kostüme, Kulissen und Werbung auch Auslagen. Darum ist man auf Spendensuche.

Grosse Herausforderung

Den Schüler*innen bringt ein Projekt dieser Art eine Vielzahl an Erfahrungen. Meist hinterlässt so etwas bei den Beteiligten lebenslange, bunte Erinnerungen. Dies ist der Grund, warum die Verantwortlichen sich der grossen Herausforderung «Pandemie» stellen. Verglichen mit dem letztjährigen Plan, wurde einiges angepasst; vor allem der geplante Aufführungsort. Statt in der Kirche soll das Musical nun auf einer Freilichtbühne ohne Zertifikatspflicht stattfinden. Auch geprobt wird draussen. An den Proben und Aufführungen werden die geltenden Bestimmungen des BAGs, Dienststelle Gesundheit und Sport sowie der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern eingehalten. Über die Umsetzung der Vorgaben sind die Schulleitung und das OK regelmässig im Austausch. Es wird ein Schutzkonzept mit den aktuellen Corona-Verordnungen erarbeitet und umgesetzt. Drücken Sie bitte die Daumen, dass die Schüler*innen das Musical-Projekt tatsächlich erleben dürfen.

Monika Burger, Förderlehrerin Primar

OK Musical «Blinzel-Engel»

Silvia Buob: Autorin / Bühnenbau
Thomas Buob: Komponist / Band / Licht und Ton
Bruno Meyer: Gesamtleitung / Chor / Finanzen / Licht und Ton
Simone Meier: Aktuarin / Vertretung Musikschule / Band
Corinne Meier: Sponsoring / Werbung / Programmheft
Selina Meier: Regie + Choreografie / Requisiten + Kostüme
Edith Roth: Requisiten + Kostüme / Sponsoring / Programmheft
Adrian Wicki: Vertretung Pfarrei

Aufführungen:

Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr
Donnerstag, 16.12.2021, 14.00 Uhr
Donnerstag, 16.12.2021, 19.00 Uhr
Freitag, 17.12.2021, 17.00 Uhr

Spenden

Spenden sind sehr willkommen unter IBAN CH65 0077 8211 8390 5200 1 mit Vermerk «Blinzel-Engel, Vor- und Nachname, Adresse». Beiträge ab CHF 50.00, welche bis Mittwoch, 25. November 2021, eingegangen sind, werden zudem namentlich im Programmheft erwähnt. Bei Fragen dazu wenden Sie sich an Corinne Meier, OK Sponsoring: corinne.meier@vs.sluz.ch



Selina Meier (links), Bruno Meyer und Monika Burger als Juroren beim Casting.



Die Proben finden draussen mit Abstand statt.



Beim Casting musste auch vorgesungen werden.



2B Impressionen aus dem Buch.

Klassenlager Uetendorf 2021

Rüediswil – Die sechste Klasse Rüediswil freute sich riesig auf das Klassenlager in Uetendorf. Schon während dem Unterricht gab es viele Vorbereitungen zu erledigen. Die Kinder kochten in Gruppen und planten die Menüs selbstständig. Vor den Herbstferien durften sie eine aussergewöhnliche Woche bei herrlichem Wetter geniessen. Nun folgt ein Wochenrückblick von Colin, Elmar und Sina.

Montag, 27. September 2021

Am Morgen duften wir Herrn Farni kennenlernen. Herr Farni ist ein Student der Pädagogische Hochschule und hat uns das ganze Lager begleitet. Wir sind mit dem öV nach Uetendorf gereist. Nach vielen Zwischenstationen sind wir in Uetendorf angelangt.

Das Lagerhaus verfügte über einen Knaben-, einen Mädchen- und einen Leiterschlag. Dazu gab es noch einen Aufenthaltsraum und einen Essraum mit angrenzender Küche. Nachdem wir den Lunch gegessen hatten, richteten wir uns im Lagerhaus ein und bereiteten uns für den Foto-Orientierungslauf (OL) vor.

Für den Foto-OL teilten wir uns in drei Gruppen auf. Der OL führte uns ins Nachbardorf Thierachern.

Am Abend kochte die erste Kochgruppe. Es gab leckere Äplermagronen. Danach spielten wir Lotto. Um 22:30 Uhr war Nachtruhe.

Dienstag, 28. September 2021

Am Dienstag waren wir den ganzen

Tag im Lagerhaus. Am Morgen veranstalteten wir ein Jass-Turnier und am Nachmittag spielten wir verschiedene Spiele. Am Abend kochte die zweite Kochgruppe. Es gab Sucuk mit Rührei, eine Spezialität aus dem Balkan und der Türkei.

Am späten Abend gingen wir nochmal nach draussen und zündeten Fackeln an. Wir machten einen Fackelkreis, danach gingen wir auf die Fackelwanderung. Der Abend ging zu Ende, als wir am Lagerfeuer sassen und die Ruhe genossen.

Mittwoch, 29. September 2021

Am Mittwoch gingen wir zusammen mit Florian Meier, einem Erlebnispädagogen, in den Wald. Dort machten wir verschiedene Gruppenspiele



Die Äplermagronen werden genossen.



Mittagessen vom Feuer im Wald.

und kochten zusammen auf offenem Feuer. Am Nachmittag bauten wir mit Seilen und Blachen Hängematten, Schaukeln und Hütten.

Nach dem spannenden Tag im Wald liefen wir ins Lagerhaus zurück. Zum Abendessen gab es leckere Fajitas.

Donnerstag, 30. September 2021

Wir trafen uns am Morgen noch einmal mit Florian Meier am Thunersee. Dort bauten wir ein Floss. Während eine Gruppe auf dem See war, kochte die andere Gruppe Reis Kasimir auf dem Feuer. Am Nachmittag konnten wir noch Kanu fahren. Ende September konnten wir im Thunersee schwimmen, weil das Wetter noch so warm war.

Danach halfen wir Florian Meier beim Aufräumen und gingen ins Lagerhaus zurück. Als Abendessen gab es Hamburger.

Freitag, 1. Oktober 2021

Wir bereiteten uns für die Abreise vor. Doch zuerst mussten wir das Lagerhaus putzen. Dazu konnten wir coole Musik hören. Dann gingen wir nach Heimberg Minigolf spielen. Als wir fertig waren gingen wir mit dem ÖV nach Hause.

Ein grosses Dankeschön geht an die Begleitpersonen und Sponsoren, welche uns grosszügig unterstützt haben. Herr Lengwiler und Frau Rösli danken wir für die Organisation und die Leitung des Lagers.

Herrn Farni für die bereichernde und sportliche Begleitung und die spannenden Fussball- Pingpong- und Basketball-Matches.

Frau Lengwiler für die geduldige Unterstützung in der Küche und das leckere Essen.

Das Lager war sehr toll! Eine gute Woche ging zu Ende und wir freuten uns auf die Familie und das Ausschlafen in den Ferien.

*Colin Felder, Elmar Büchi,
Sina Kammermann, 6. Klasse
Patrik Lengwiler, Klassenlehrer Primar*



Ruhige Stimmung nach der Fackelwanderung.



Katamaran auf dem Thunersee.



Klassenfoto beim Lagerhaus.

Tierisch viel Spass

Rüediswil – Tapetenwechsel für die Kindergärtler. Am Donnerstag, 9. September 2021, packten die Mädchen und Knaben des KG 1 aus Rüediswil ihre Rucksäcke und marschierten los.

Ziel des Spaziergangs war Buholz. Bei „Klassenspändli“ Jana Riedo machte die muntere Schar eine ausgiebige Pause. Hier lernten die Kindergärtler Hamster „Schnufi“ kennen. Ein weisses, kleines Energiebündel, das der Kindergruppe seine Ehre erwies und vor ihren Augen rumtollte. Mit vielen schönen Eindrücken und einem feinen Znüni im Magen machte sich die Klasse schliesslich auf den Rückweg. Unterwegs konnten die Kinder die Theorie aus der Verkehrserziehung in der Praxis üben. Sie marschierten aufmerksam am linken Rand und überquerten die Strassen so, wie sie es vom Polizisten gelernt haben. Es war ein toller erster Ausflug, der den Kindern bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Brigitte Küttel und Irene Zemp, Kindergärtnerinnen



Mit eifrigen Schritten geht es Richtung Buholz.



Links gehen, Gefahr sehen.



Hamster Schnufi.

Der Sonne entgegen

Sigigen – An einem herrlichen Freitag machte sich die ganze Schar aus dem Schulhaus Sigigen auf den Weg über die herbstlich gefärbten Wiesen und Felder. Dieses Jahr führte uns die Wanderung Richtung Tschepplerslehn, danach weiter auf dem Weg Schlucht-Föhren-Holz in den Schwäfelwald, nahe Ziswil.

Dort lud uns das Feuer zum Bräteln ein. Eifrig wurde aufgelegt und das Bruteln der Würste liess noch den letzten Magen «knurren». Am frühen Nachmittag liefen wir zurück nach Sigigen, dabei kamen wir beim Hapfig und Dieggringe vorbei. Die Schatten der Bäume luden uns immer wieder zum Ausruhen ein, weil es noch eine ziemliche Strecke war, bis wir das Schulhaus erreichten. Müde und glücklich trafen wir oben auf dem Berg ein.



Lili Kurmann, Förderlehrerin Primar

Einiges zu entdecken am Bach.



Auf dem Rückweg Richtung Hapfig.



Marshmallow am Feuer.

Sigiger auf der Glücksspur

Sigigen – Auch dieses Jahr durften wir Lehrpersonen wieder einen gemeinsamen Schulstart mit allen Erst- bis Sechstklässler*innen gestalten.

Nach dem ersten Kennenlernen im Schulzimmer begrüßten wir die neuen Erstklässler*innen und die Neulehrpersonen, welche in den Genuss kamen, über den «Roten Teppich» zu gehen. Bei einem Fallschirmspiel wurde schon einmal den Schulhauszusammenhalt auf die Probe gestellt. Es wurde gelacht und ein erster gemeinsamer Glücksmoment erlebt, passend zum neuen Jahresmotto, welches ganz im Zeichen des Glücks steht «Sigiger auf der Glücksspur». Die Glücksspur beschreibt den Jahresverlauf, mit regelmässigen Anlässen zum Thema Glück. Dazu gehören gemeinsame Anlässe wie die Herbstwanderung oder auch das «Glück verschenken». Auch philosophische Gespräche dürfen darin Platz haben und aufzeigen, was für das Lebensglück wirklich wichtig ist. Wir freuen uns auf ein Jahr voller Glücksmomente und hoffen das Glück zukünftig noch mehr im Schulalltag antreffen zu können.



Unsere Prominenz die Erstklässler*innen.

Andreas Grüter, Klassenlehrer Primar
Sandra Burri, Förderlehrerin Primar

Refrain: Sigige eiei jipijipieeee...

Au of d'Glöcksspur hend mer üs jetzt gwoogt,
vor luuter Glöck ir Schuel do chond keis Chend me z'spoot.
Mer tönt fiire, tanze, lache ond so s'Füür i üs entfache,
es esch puurs Glöck was do i üs entstohd.

Angepasste Strophe dank Andreas Grüter, Klassenlehrer Primar.



Fallschirmspiel macht immer Spass.



Anlass «Glücksriegel».



Schulhausgang mit den Anlässen und Glückskindern.

Highlights aus einem Jahr «Natur pur»

Werthenstein – Passend zum Jahresmotto «Natur pur» fanden im Schulhaus Werthenstein im vergangenen Schuljahr 2020/2021 verschiedene Aktivitäten statt, wobei die Kinder auch viel Spannendes von Experten*innen erfahren durften.

Mit dem Förster unterwegs

Ein Morgen vor Ostern war ganz dem Thema «Wald und den Aufgaben des Försters» gewidmet. Die Kindergartenkinder und die 1./2. Klässler*innen ver-

brachten einen spannenden Morgen mit René Hardegger im Wald beim Rainboden und die 3./4. und 5./6. Klasse erfuhren im Schächbeler Wald viel von Fred Estermann über den Beruf Forstwart und die Bedeutung des Waldes.

Jagdgesellschaft Werthenstein

Endlich konnte im Mai auch die lang geplante Exkursion mit der Jagdgesellschaft Werthenstein stattfinden. Bei der Forsthütte im Staldig boten die vier

Jäger ein abwechslungsreiches Programm und einen tollen Einblick in ihr Hobby. Bei einem Posten konnte die Ausrüstung des Jägers, Tierspuren und ein Dachsbau begutachtet werden. Die 5./6. Klasse hatte sogar das Glück, zwei Gämsen und vier Rehe zu sehen. Bei einem anderen Posten lernten die Kinder Waldtiere, deren Schädel und Kot zu unterscheiden. Natürlich durften auch die treuen Begleiter der Jäger nicht fehlen – die beiden Hunde waren für die Kinder ein Highlight.



Impressionen aus dem Projekt «Natur pur».

Waldameisenwächter*in

Wussten Sie, dass es im Kanton Luzern Waldameisenwächter*innen gibt? An einem weiteren Halbtage wurden die Kinder von Res Schneider und Erika Hofstetter hoch über Werthenstein (Brugg) in ihre Aufgabe als Waldameisenwächter*in eingeführt. Natürlich wussten die beiden viel Spannendes über diese kleinen Krabbeltiere zu erzählen. Es ist beeindruckend, wie sich ein Ameisenvolk organisiert, sich vor Wind und Wetter schützt und welche

Bedeutung sie für die Natur haben. Auf der Internetseite Luzerner Waldameisenschutz (<https://www.luzerner-waldameisen-schutz.ch/de>) sind viele weitere Informationen zu erfahren.

Abfall sammeln, Kugelbahn-Challenge, Natur erleben, etc.

Auch klassenintern hielt man sich während dieses Schuljahres immer wieder in der Natur auf oder tat ihr etwas Gutes. So sammelte die 5./6. Klasse im ganzen Dorf Abfall und die

Kindergartenkinder nahmen sich den Schulhausplatz vor. Die 3./4. Klasse meisterte in Gruppen eine Kugelbahn-Challenge, in der es darum ging, als Team mit Waldmaterial in einer vorgegebenen Zeit eine Kugelbahn zu bauen. Zudem wurde der Wald als Spiel- und Lernraum regelmässig genutzt, wobei eine leckere Wurst oder eine feine Suppe, gekocht über dem Feuer, nicht fehlen durfte.

Lea Estermann, Förderlehrerin Primar



Schulstart und Jahresmotto «MOMENTmal»

Werthenstein – Viele freudige Kinder- und Lehrerinnengesichter waren am Montag, 23. August 2021, zum Schulstart in Werthenstein anzutreffen. Es stand auch bereits der erste Ateliermorgen zum Jahresmotto «MOMENTmal» auf dem Programm.

In der Klosterkirche startete das Schuljahr traditionell mit der Eröffnungsfeier

er mit Gesang und guten Wünschen fürs neue Schuljahr. Anschliessend begaben sich die Kinder in ihre Klassen, wo Ferienerlebnisse ausgetauscht, Geschichten angehört, Material entgegengenommen und teilweise bereits die ersten «Husi» im «Husibüchli» notiert wurden.

Vor dem Mittag folgte das nächste Highlight. Zwölf neue Kindergartenkin-

der durften in die Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Zuerst durften sie mit ihren Lehrerinnen durch das Spalier gehen, welches von allen Kindern des Schulhauses gebildet wurde. Anschliessend wurde jedes einzeln auf dem Podest mit viel Applaus begrüsst. Zum Schluss wurde diese Begrüssungsfeier mit dem gemeinsamen Singen des «Werthensteiner Songs» abgerundet.



Die ganze Schulgemeinschaft am ersten Schultag.



Volle Konzentration beim Entwerfen des eigenen Mandalas.



Beim Fröbelturm ist Teamwork gefragt.

Durch das Schuljahr leitet das Jahresmotto «MOMENTmal». Regelmässig sollen Momente der Entspannung und Entschleunigung im Schulalltag Platz finden, beispielsweise beim Start in den Tag, vor Prüfungen oder einfach mal zwischendurch. Zudem besuchen alle Kinder im Verlaufe des Schuljahres folgende Ateliers:

- Yoga und Entspannungstechniken
- Barfuss unterwegs
- Mandala
- Musik und Bewegung
- Hypnose
- Kooperationsspiele

Der erste Atelier-Morgen fand am 21. Oktober 2021 statt. Die folgenden Fotos geben einen Einblick in die verschiedenen Ateliers.

*Lea Estermann,
Förderlehrperson Primar*



Die Kinder hören gespannt der Geschichte von der Maus Frederick zu.



Bei der Fühlgeschichte durften die Kinder sich tiefenentspannen.



Kinder erleben eine gemeinsame Hypnose, wo wir das Unterbewusstsein mit positiven Gedanken und Wünschen nähren.



Kneipen auf unterschiedlichen Naturmaterialien.



Austausch der entstandenen Mandalas.

Der Geigendieb – ein Theater für Menschen ab 6 Jahren

Werthenstein – Am 27. September 2021 wurden die ersten bis dritten Klassen der Aussenschulen Rüediswil, Ziswil, Werthenstein und Sigigen ins Pfarreiheim zum Theaterbesuch eingeladen. Gespielt wurde das Musiktheater «Der Geigendieb».

Gespannt und mit Vorfreude spazieren wir zum Pfarreiheim. Das Konzert beginnt wie gewohnt. Ein professionelles Streichquartett betritt die Bühne und verwöhnt uns mit wunderschönen Klängen. Da, plötzlich geht das Licht aus, ein wildes Durcheinander ist zu hören und als es wieder hell wird, ist

die erste Geige verschwunden! Alle sind geschockt und jeder verdächtigt jeden. Eine Kommissarin wird herbeigerufen, um den Fall zu lösen, doch vor ihren Augen verschwinden auch noch die anderen Instrumente, zuerst die zweite Geige, dann die Bratsche und das Cello. Wer ist der Dieb? Wo sind die Instrumente? Die Kommissarin ist ratlos und nur mit engagierter Hilfe der Kinder im Publikum ist das Rätsel schlussendlich lösbar. Das Streichquartett spielt auf zum grossen Finale und die Kommissarin entpuppt sich als begabte Sängerin. Der lange Applaus zeigt die Begeisterung der Zuschauer*innen.

Zurück im Schulzimmer beginnt eine rege Diskussion um die Frage: Wie sind die Instrumente hinter den Vorhang gekommen? Waren sie wirklich dort? Wer hat sie versteckt? Jemand hat mehrmals einen schwarzen Schatten gesehen und sogar die Schulleiterin Andrea Amstutz, die uns im Theater begrüsst, wird verdächtigt.

Wer weiss, es gibt viele verschiedene Möglichkeiten... und vielleicht war es einfach ein Zauber.

*Irène Lüchinger,
Klassenlehrerin Primar*



Wo ist der Dieb?

«Zäme uf Entdeckigsreis»

Ziswil – So heisst unser neues Zismeler Jahresmotto. Während dem Schuljahr werden wir uns an verschiedenen Projekttagen zusammen auf eine Entdeckungsreise begeben. Wir sind gespannt, was auf uns zukommt.

Zum Schulstart versammelten sich die Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen auf dem Pausenplatz.

Mit Gesang eröffneten wir das neue Schuljahr und begrüßten insbesondere die neuen Schüler*innen und Lehrpersonen.

Dieses Schuljahr durften wir sieben neue Erstklässler*innen in Empfang

nehmen.

Die «Gottis» und «Göttis» werden die Kinder auf ihrem Weg in der ersten Klasse begleiten.

Ein wenig aufgeregt und erwartungsvoll begaben sich die Kinder anschließend auf eine Schatzsuche auf dem Schulgelände. Glücklicherweise wurde der Schatz gefunden. Dieser kann während des Schuljahres als Lesezeichen benutzt werden.

Einige Zitate der Erstklässler*innen zum Schulstart:

«Ich habe mich sehr auf die Schule ge-



Pause macht Spass.



Gute Wünsche für das Schuljahr.



Erste bis dritte Klasse im Klassenzimmer.



Auf Schatzsuche.



Zusammen geht es besser.

freut, besonders auf den tollen Pausenplatz. Gespannt war ich, wie das Schulzimmer aussieht.» **Tim**

«Ich wünsche mir gute Freunde in der Klasse. Dass ich neben einem lieben Mädchen sitzen darf, finde ich super. Das Schulhaus sieht so schön aus.» **Elin**

«Am liebsten habe ich in der Schule die «Schaffizyt». Rechnen macht mir am meisten Spass.» **Joel**

«Im Unterricht dürfen wir manchmal

auch spielen und am coolsten finde ich das Musikmachen mit Frau Blättler. Zum Schulbeginn haben wir etwas Süßes zum Schnausen bekommen, das war auch toll. Ich male und rechne sehr gerne.» **Gabriel**

«Ich habe mich mega darauf gefreut, neue Kinder kennenzulernen und Freunde zu finden. Am allerliebsten habe ich das Rechnen. Das ist «bubi» einfach.» **Ivan**

«Ich freute mich, endlich einmal Haus-

aufgaben zu bekommen. Auch auf die neue Lehrerin habe ich mich sehr gefreut. Sie ist lieb und ich habe sie sehr gern. Im Schulzimmer gefällt mir der Bänkkreis. Manchmal erzählt Frau Blättler dann eine schöne Geschichte. Am Freitag haben wir immer Wunschzeit. Das finde ich so toll.» **Samira**

«Mir gefällt alles sehr gut. Am liebsten zeichne ich. Die Hausaufgaben finde ich auch super!» **Leila**

Linda Blättler, Klassenlehrerin Primar



Schulstart auf dem Pausenplatz.

Veränderungen

Ruswil Bäre matt – Der Neustart in das Schuljahr hat am Montag, 23. August 2021, funktioniert. In der Begrüssungsfeier zu Schulbeginn wurde das Gewicht auf das Wort Veränderung gelegt. Die übrige Schulzeit wurde intensiv für das Kennenlernen, vor allem in der ersten Stufe der Sek, investiert.

Das Beschnuppern der neuen Umgebung vor allem für die erste Stufe der Sek begann um 8.15 Uhr im Schulhaus Bäre matt. Die anderen zwei Stufen konnten bereits über die alten Zeiten schwelgen oder über die Ereignisse der Sommerferien diskutieren. Sicher-

lich stand für den einen oder anderen bereits die Berufswahl im Mittelpunkt.

Veränderungen

Das Wort Veränderungen nahm den Mittelpunkt der Eröffnungsfeier ein, denn dieses Jahr stehen nun alle Stufen im neuen Lehrplan 21 und werden nach diesen Elementen unterrichtet. Für die ersten Stufe gab es nicht nur einen örtlichen Wechsel, sondern auch eine neue Konstellation ihrer Klassen, und die Schüler müssen nun in ihren neuen Klassen ihren Platz finden. Hingegen in der zweiten und dritten Stufe stehen die schulischen Lerninhalte

und vor allem die bevorstehenden Entscheidungen im Bereich Lehrstelle an. Der Start für Veränderungen ist also gegeben.

Unterschiedliche Inhalte

Das Kennenlernen stand am Nachmittag in der ersten Stufe im Mittelpunkt. Sei dies mit einer kleinen Wanderung in der Umgebung oder mit Porträts oder Bildern aus der Vergangenheit. Viele Geschichten konnten oder wurden dabei in mannigfaltigen Versionen erzählt.

Marc-Toni Eggler,
Klassenlehrer Sek 1.4



Lorena Florian sang sich in die Köpfe der Besuchenden. Begleitet wurde sie von Priska Zettel.



Steil nach oben – die Klassen 1.1 und 1.2.



Auch Spässchen dürfen Platz haben.

«Mit dem Abschluss in den Händen werden Helden*innen zu Legenden»

Ruswil Bäre matt – Für 63 Schüler*innen ging am letzten Donnerstag die Zeit an der Schule Ruswil in der Pfarrkirche feierlich zu Ende. Entsprechend dem Motto standen sie als Jugendliche, Helden*innen und Legenden im Mittelpunkt – mit einem Lachen im Gesicht, aber auch einer gewissen Nachdenklichkeit.

Blicken ehemalige Schüler*innen auf ihre Zeit in der Volksschule zurück, so sind Schulreisen, Klassenlager und die Schulabschlussfeier die wichtigsten Anlässe, und man erinnert sich meistens mit grosser Freude an sie zurück. Wie vor einem Jahr bei strömendem Regen, Blitz und Donner fanden sich die Sekundarschüler*innen und jeweils drei Gäste der Drittklässler*innen in der Pfarrkirche zur Schulabschlussfeier. Im Unterschied zum letzten Jahr blieben gottlob Überschwemmungen aus. Von Beginn weg und mit dem Einzug der 31 Schüler und 32 Schülerinnen waren eine grosse Freude und Erleichterung zu spüren, aber auch eine gewisse An-



*Einzug der Abschlussklassenschüler*innen in würdigem Schritt.*



Der Chor unter der Leitung von Nico Hirzel gefiel erneut mit eindrücklichem Gesang.



Schülerinnen der S3 AB II überraschen ihre Klassenlehrerin Domenica Kulli.

spannung – der Ernst der Lage war allen klar: Ab morgen ist die umsorgte Zeit vorbei, morgen beginnt ein neues Kapitel. Der Ernst des Lebens? Sie werden es sehen.

Nach dem feierlichen, ersten Einzug begrüßten Wolfram Kuhlmann und Adrian Wicki als Vertreter der reformierten und der katholischen Kirche alle Anwesenden. Pastoralraumleiter Wicki forderte die Jugendlichen anhand der biblischen Erzählung von Jakobs Kampf auf: «Gebt nie auf. Kämpft um gute Lösungen, nicht um Vernichtung.» Der Chor unter der Leitung von Musiklehrer Nico Hirzel beeindruckte auch dieses Jahr mit begeisterndem Gesang. Celine Schmidli und Laura Bucher überzeugten zu zweit mit ihrem selbst geschriebenen und komponierten Lied der PU-Abschlussarbeit «Find it out».

Anekdoten aller vier Klassen erheiterten die Anwesenden und zeigten eindrücklich, wie wichtig der gesellige, gemütliche Teil im Alltag von Klassen und Schüler*innen ist, denn wenn es der Seele gut geht, fällt Lernen leichter.

In der Folge verabschiedeten die vier Abschlussklassen ihren Klassenlehrer Marc-Toni Eggler und die Klassenlehrerinnen Trix Buholzer, Domenica Kulli und Melanie Wespi mit persönlichen Worten und originellen Geschenken. Mit welchen Berufen und in welchen Schulen die Abschlussklassenschüler*innen weitermachen, das zählte der Präsident der Bildungskommission Ronny Beck eindrücklich auf. Er bedankte sich bei den Schüler*innen, allen Lehrer*innen, der Schulleitung, dem Hauswartteam und den Mitgliedern der Bildungskommission für ein gelungenes, anspruchsvolles Schuljahr. Der Leiter der Sekundarschule Guido Heller schloss sich diesem Dank an und

nahm das Motto des Abends ebenfalls auf. Er verwies auf all die Heldenwege, die die Schüler*innen nun hinter sich haben, etwa die neun Schuljahre, die drei Jahre in der Sek, den Weg zum Beruf, zur Lehrstelle, die Zeit an der PU-Abschlussarbeit, die Vorbereitungen des Abschlussabends.

In einem grossen Halbkreis präsentierten sich zum Abschluss die Drittkler*innen, die Helden*innen auf dem Weg zu Legenden allen Gästen. Lachen und Jubeln füllten die Pfarrkirche, die der Abschlussfeier einen äusserst würdigen Rahmen gab.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek

Was wir noch sagen wollten:

«Gib alles, nur nicht auf.»

«Die drei Sekjahre gingen wie im Flug vorbei.»

«Es waren neun schöne Jahre, aber, wir sind auch froh, dass sie jetzt vorbei sind, und wir etwas Neues kennenlernen dürfen.»

«Ade merci ;-))»

«Tschüss ond no e schöne Tag.»

Klassenstafette Schuljahr 2021/2022

Ruswil Bäre matt - Am Donnerstagmorgen, 2. September 2021, um 11 Uhr fand auf dem Rasenplatz vor dem Schulhaus Bäre matt die 51. Klassenstafette statt.

Immer fünf Mädchen und fünf Knaben pro Klasse durften für ihre Klasse 2x den 50-Meter-Sprint absolvieren. Dabei wechselten sich die Mädchen und Knaben immer ab.

Viele Klassen überreichten den Stab ohne Fehler und es wurden grandio-

se Zeiten gelaufen! In der ersten Sek gewann die Klasse 1.3 von Frau Wespi, was natürlich auch die Final-Qualifikation bedeutete. Auf der zweiten Stufe qualifizierte sich die Klasse 2.4 von Herrn Fischer als Siegerin souverän für den Final.

Auch auf der dritten Sek gab es packende Läufe. Die Klasse 3.2 von Herrn Studer siegte. Mit ihren guten Zeiten kamen auch noch die Klassen 2.3 von Herrn Schumacher und 3C von Frau Ziegler in den Final. Im Final wurden

die Läufer*innen wieder super angefeuert von allen anderen Klassen und die Leistungen der Sprinter*innen waren famos!

Rangliste vom Final:

Rang: 2.4 - Herr Fischer

Rang: 2.3 - Herr Schumacher

Rang: 3.2 - Herr Studer

Rang: 3C - Frau Ziegler

Luzia Egli,
Fachlehrerin Sek



Ausgepowert, aber glücklich.



Stab abgegeben.



Die Gewinnerklasse samt Klassenlehrer.

Spielen und Entdecken

Ruswil Bäre matt – Die Klassentage vor den Herbstferien haben die ersten Sekler*innen mit vielen Spielen und Entdeckungen verbracht.

Die Klassentage stehen dafür, dass sich die Klasse besser kennenlernen kann, da der Fachunterricht ein solches praktisch verunmöglicht. Zwei Tage vor den Herbstferien konnten also für soziale, interaktive Momente verwendet werden.

stand bereits am Donnerstagmorgen an. Gesellschaftsspiele, Wettbewerbe wie schnelles Merken, Reagieren und auch Teamarbeit waren angesagt. Hierfür wurden alle fünf Klassen der ersten Stufe vermischt, um die Stärken und Schwächen innerhalb der Konstellationen zu spüren. Der eine konnte mehr praktische Dinge, der andere eher kognitive Elemente. Jeder kam zum Zug.

Tag stand die Klasse selbst im Mittelpunkt. Entweder zu Fuss oder zu Rad entdeckten die Kollegen*innen und Kollegen den Wohnort des anderen. Manch einer musste feststellen, dass einer einen sehr weiten Schulweg hatte. Man vergisst immer, wie weitläufig die Gemeinde ist. Feine Desserts oder Kleinigkeiten überdünkten die Strapazen, welche man sich auferlegt hatte.

Gemeinsames Spielen oder Entdecken

Am Nachmittag oder am folgenden

Marc-Toni Egger, Klassenlehrer Sek und Redaktor Schulspiegel



Geschicklichkeit ist gefragt.



Wer kann sich am schnellsten Gegenstände merken.



Einfach Herbstmotive ausschneiden.



Fahrt auf den Ruswiler-Berg.

Erlebnisreiches Stufenlager

Ruswil Bäre matt – In der letzten Schulwoche vor den Herbstferien besuchte die gesamte dritte Stufe des Sekundarschulhauses Bäre matt ein Lager in Parpan GR. Dieses verlief ausserordentlich abwechslungsreich und bereitete sowohl den Schüler*innen als auch den Lehrpersonen viel Spass.

Allen voran der Dienstag war ein Highlight. Morgens vergnügten sich die Schüler*innen beim Rodeln sowie im Seilpark. Beim Rodeln auf der längsten Rodelbahn der Schweiz waren die Jugendlichen von den vielen Kurven sowie den hohen Geschwindigkeiten fasziniert. Auch der Seilpark machte den Schüler*innen sehr viel Spass. Sie genossen den Nervenkitzel. Beides waren Erlebnisse, die unvergessen bleiben werden. Doch damit nicht genug: Den Nachmittag verbrachten wir bei Minigolf und Hallenbadbesuch. Während es beim Minigolfen ruhig und erholsam zugeht, war im Hallenbad Action angesagt, wobei allen voran der Whirlpool und die Rutsche viel Zuspruch fanden. Generell waren die Schüler*innen begeistert und meinten: «Ich glaube, jede*r hat diesen coolen Tag genossen!»



Beim Chillen nach dem Rodel-Seilpark-Morgen.

Auch die Klassentage waren ein voller Erfolg

Die Klasse 3C verbrachte diesen Vormittag gemütlich bei Spielen im Lagerhaus, ass dann bei Mc Donalds zu Mittag und erfreute sich nachmittags an gemeinsamem Bowling und anschliessendem Bullenreiten. Von diesem Klassentag schwärmten die Kids noch nach den Herbstferien. Sie haben das gemeinsame Beisammensein sowie die gelöste Atmosphäre sehr genossen.

Die Klasse 3ABI hingegen verbrachte den Vormittag auf einem Fox Trail. Die-

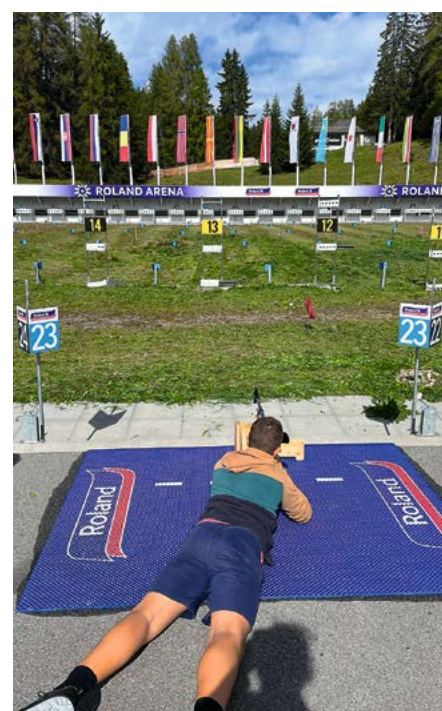
ser bestach mit spannenden Posten. Allen voran das Pedalfahren auf dem wunderschönen Heidsee wird dabei unvergessen bleiben. Auf das Abendteuer folgte ein gemütlicher Nachmittag in Chur.

Die Klasse 3 ABII genoss den Morgen im Hallenbad und vergnügte sich anschliessend im Escape-Room. Die Schüler*innen fanden an diesem Erlebnis grossen Gefallen.

Die Klasse 3ABIII startete gemütlich bei einem Spielmorgen in den Klassentag. Doch die Action folgte prompt, denn auf die Kids wartete die Roland



Fox Trail am Heidsee.



Besuch einer Biathlon-Arena.

Arena, in welcher viele berühmte Sportler*innen Biathlon trainieren und Wettkämpfe absolvieren. Dort durften sie sich nach einer kurzen Einführung im Schiessen versuchen und auch die Langlaufstrecke kennenlernen.

Alle Klassen waren von ihrem Klassentag begeistert und liessen den Abend dann bei einem Spaghettiplausch sowie anschliessendem Filmabend ausklingen.

Am Donnerstag war dann Wandern angesagt. Zwar war das für viele

Schüler*innen anstrengend, allerdings konnten die meisten Schüler*innen das gemeinsame Beisammensein sowie die tolle Aussicht dennoch geniessen und sich am anschliessenden Fajita-Plausch erfreuen.

Die abschliessende Miniplayback-Show wird noch lange in Erinnerung bleiben. Die Atmosphäre war grossartig und sowohl Schüler*innen als auch Lehrer*innen liessen ihre Hemmungen fallen und feierten die Musik sowie das gemeinsame Beisammen-

sein. Bei Capri-Sonne, Eiscrème, Keksen und Milchshakes fand dieser spezielle Abend einen gelungenen und beruhigenden Abschluss.

Im Zuge dieser tollen Erlebnisse sowie der gemeinsam verbrachten und genossenen Zeit wurde die dritte Stufe zusammengeschiebt. Hiervon werden sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrpersonen noch bis zum Abschluss profitieren können!

Tatjana Steiner, Fachlehrerin Sek



Spass beim Bullreiten.



Wenn Jugendliche Kind sein dürfen.



Spass auf dem Spielplatz.

Im Schächbelerwald «gescort»

Ruswil Bäre matt – Was für eine knifflige Aufgabe: Während 60 Minuten möglichst viele Punkte holen, wobei die Posten mit den meisten Punkten am weitesten weg sind. Die Schüler*innen der Bäre matt haben das an einem Dienstagnachmittag im September 2021 Schächbelerwald bestens gelöst. Sie waren laufend unterwegs, suchten, fanden und «scorten».

Es waren Mitte September für wahr sommerliche Temperaturen, die Sonne lachte und der kühle Wald lud zum Verweilen. Doch dafür war der Score-Orientierungslauf der Sekundarschule Bäre matt nicht gedacht, im Gegenteil. Beim Score-OL werden in einer vorgegebenen Zeit möglichst viele Kontrollpunkte (Posten) unterschiedlicher Punkte-Wertigkeit in beliebiger Reihenfolge «gesammelt». Die Wertigkeit der Kontrollpunkte kann sehr unterschiedlich sein, und hängt von Entfernung, Steigung und Schwierigkeit ab. Die Läufer*innen mit der höchsten Punkteanzahl gewinnen.

Dem Maximum von 300 Punkten kamen die beiden Erstsekler Jarno Hirschi und Samuel Amrhyn (Sek 1.4) mit 281 Punkten am nächsten. Mit nur zwei Punkten Rückstand holten Livio Marberger und Manuel Burri (Sek 2.1) Silber, mit 275 Punkten belegen Lian Hüsler und Kian Duss (Sek 2.3) den dritten Rang.

Auch bei den Mädchen siegten Erklässlerinnen! Leonie Rösli, Annina Beck und Fabienne Meier holten 253 Punkte. Mit 245 Punkten kamen die Zweitseklerinnen Amélie Emmenegger sowie Manuela und Karin Bättig zu Silber. Mit 234 Punkten belegten Sarah Kurmann, Sophia Erni und Nina Frei (Sek 2.4) den dritten Platz.

Am Tag darauf wurden die erfolgreichen Sportler*innen in der Pausenhalle stufenweise geehrt und beschenkt. Ein grosses Dankeschön den Sportlehrer*innen Luzia Egli, Gaby Erni Amrhyn und Matias Nurmi, die mit der ganzen Lehrerschaft den Anlass erfolgreich durchführten.

Martin Geiger, Klassenlehrer Sek



Die Gewinner (auch die Gesamtsieger sind dabei) der ersten Stufe Knaben.



Startgelände mit dem Weg zum Wald.



Den Posten gefunden!

Schneesportlager der Schule Ruswil

Ruswil Bärenmatt – Traditionsgemäss führt die Schule Ruswil für die Schüler*innen der fünften Primar bis dritten Sek ein Schneesportlager durch. Vom 24. – 28. Januar 2022 steht uns ein Lagerhaus in Flumserberg (SG) zur Verfügung. So können wir die vielseitigen Hänge des Skigebietes Flumserberg befahren.

Durch die aktuelle Situation mit Covid-19 ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar,

ob wir das Schneesportlager überhaupt durchführen können oder nicht. Gerne möchten wir wintersportbegeisterten Schüler*innen diese Möglichkeit bieten, wenn Auflagen von Bund, Kanton, Dienststelle Volksschulbildung, Skigebiet und Schulleitung dies unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes erlauben.

Weitere Informationen und die Anmeldung erhalten die Schüler*innen von

ihren Klassenlehrer*innen.

Wichtig: Wir möchten darauf hinweisen, dass die Durchführung des Schneesportlagers noch nicht definitiv ist. Je nach Anordnung der Behörden kann das Lager auch noch kurzfristig abgesagt werden.

*Lagerleitung: Melanie Ziegler und Markus Wirz, Klassenlehrer*in Sek*



Bald wieder Schnee in Sicht.

Schulspiegel Agenda

Datum	Anlass	Zeit, Ort	Wer – Information
23.11.2021	Sitzung		Bildungskommission
13.12.2021	Sitzung		Bildungskommission
15.12.2021	Weihnachtsmusical «Der Blinzel-Engel»,	19.00 Uhr, Kiesplatz Bärematt	Schulhaus Dorf
16.12.2021	Weihnachtsmusical «Der Blinzel-Engel»,	14.00 Uhr und 19.00 Uhr, Kiesplatz Bärematt	Schulhaus Dorf
17.12.2021	Weihnachtsmusical «Der Blinzel-Engel»,	17.00 Uhr, Kiesplatz Bärematt	Schulhaus Dorf
17.01.2022	Sitzung		Bildungskommission
03.02.2022	Zeugnisabgabe		Schule Ruswil
15.02.2022	Sitzung		Bildungskommission
24.02.2022	Schmudo		Schule Ruswil

Der Schulspiegel kann ab Ausgabedatum auch online unter www.schule-ruswil.ch aufgerufen werden.



Bestelltalon

Möchten Sie den Schulspiegel abonnieren? Zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhalten Sie ihn drei Mal ins Haus geliefert. Ganz herzlichen Dank für Ihr Interesse. Ihre Schulspiegelredaktion.

Ich bestelle den Schulspiegel, welcher mir drei Mal per Post zugestellt wird.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Email: _____ Telefon: _____

Schicken an: Schulsekretariat Ruswil, Bäremattweg 1, 6017 Ruswil oder sekretariat@schule-ruswil.ch.